

## Jahresbericht 424.1 Stadtarchiv

### A) Vorbemerkungen

Sowohl Umfang als auch Qualität der verschiedentlichen Probleme und Baustellen v.a. im Bereich Altlasten und Sanierungsbedarf machen es neben dem Platzmangel und resultierenden Konsequenzen aus den Problemfeldern bei den Registraturbildner extrem schwer diese allein aus Zeitgründen v.a. parallel zum operativen Alltagsgeschäft anzugehen. Die gemessen an der Lage des Archivs relativ hohe Anzahl der Öffnungszeiten sowie der Zugang der Personenstandsregister ohne VZE-Kompensation seien kleine Beispiele, stattgefundene Rundgänge haben die größeren Beispiele vor Augen geführt.

Für 2018 stand erfreulicherweise etwas mehr Sachbudget zur Verfügung bildet aber global betrachtet einen Tropfen auf dem heißen Stein; letztlich wurden durch diese Mittel -aber auch durch Unterstützung aus dem Bereich Kultur- vereinzelt Notfallmaßnahmen und insulare Projekte mit relativ hohem Nutz- und Wirkungsgrad angegangen. Dies also z.T. weniger nach Priorität, sondern nach Realisierbarkeit und Ressourcen.

Personal- und Sachbudgetmangel bestehen aus Sicht des Archivs weiterhin. Dies führt zu Überlieferungsverlusten, Erschließungsmangel, Mängel im restauratorisch – konservatorischen Wirkungskreis, Anwuchs der Altlasten sowie Lücken im Brand- und Sicherheitsschutz.

Es wurde erstmalig ein Überblick für das Jahr 2018 hinsichtlich der Nutzung des Archivs erstellt, ebenso wird über angegangene Maßnahmen und Projekte berichtet.

Der relativ hohe Anteil unter Punkt 3 ist strategischen Erwägungen, Kooperationen und Einmaleffekten geschuldet; auf Punkt 5 wird nachdrücklich hingewiesen.

Im relativen Vergleich zum Zustand des Archivs während der Vakanz lassen sich somit einige Fortschritte feststellen.

### B) Kennzahlen und Projekte

#### 1.1 Kernaufgaben

- 1.1.1 242 Anfragen und Recherchen (bereinigt, keine telefonischen Anfragen): davon
  - 85 Anfragen (wissenschaftlich, heimatkundlich, genealogisch, schulisch, sonstige, incl. Heimatjahrbuch und Serie Hus- und Heimatblätter)
  - 80 Anfragen Personenstandsregister
  - 46 interne Anfragen
  - 31 Anfragen (Print)Medien und 841 – Medien und Kommunikation

#### 1.1.2 Benutzung vor Ort: 174 Benutzertage davon

- 96 Benutzertage Archiv
  - 49 Benutzertage Personenstandsregister
  - 29 Benutzertage intern/Medien o.ä.
- Aushebungen konnten aufgrund der Lage nicht erfasst werden



### 1.1.3 Bewertung und Übernahme (ohne Außenstelle CCD)

10 Bewertungstermine haben stattgefunden

230 Meter Bewertet, 7 Meter übernommen, 150 Meter kassiert, mind. 6 Kubikmeter nachkassiert

Ferner wurden vereinzelt Nachlässe/Schenkungen in geringen Mengen als Schenkung übernommen. Hervorzuheben ist der Mischnachlass F. Lange/ F. Looschen nebst Teilen der historischen Bibliothek. Ferner wurde seitens des Gymnasiums an der Willmsstrasse ein Foto des Bürgermeisters Willms erworben und dem Stadtarchiv übereignet, da es bisher kein Bildnis gab.

### 1.1.4 Ordnung und Verzeichnung

Ersterschließung: fand nur exemplarisch während eines Praktikumsbesuch statt

Nacherschließung: 0, fand aufgrund der Lage und der Ressourcen nicht statt

Tiefenerschließung: 0, fand aufgrund der Lage und der Ressourcen nicht statt

### 1.1.5 Verpackung und Magazinierung

Enteist: 0, fand aufgrund der Lage und der Ressourcen nicht statt

Verpackt: 0, fand aufgrund der Lage und der Ressourcen nicht statt

Kartonierte: 0, fand aufgrund der Lage und der Ressourcen nicht statt

### 1.1.6 Restaurierung und Konservierung

Vereinzelt wurden ältere beschädigte Zeitungsbände neu eingebunden. Aus Kostengründen konnte der Jahrgang 2018 nicht vollständig eingebunden werden. Das älteste Hasberger Protokollbuch sowie eine Generalakte zur Wasser/Gasversorgung wurden aufgrund erheblicher Beschädigungen und Verpilzungen i.R. einer Notmaßnahme zur Entpilzung gegeben. Eine vollständige Restaurierung ist aufgrund des Zustands und der Kosten jedoch nicht möglich.

## 1.2 Digitalisierung, e-governement

Da die (analogen) Restaurierungskosten für die stark beschädigte Stadtgeschichte von Edgar Grundig und/oder für ein Reprint zu hoch gewesen wären wurde das Werk – auch im Hinblick auf das Stadtjubiläum - digitalisiert und auch mittels OCR bearbeitet mit dem Ziel sie ab ca. 2019 online zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Ebenso gilt dies für das „Nachfolgewerk“ der Reihe „Delmenhorst in den Jahren 1945 -1994 Verwaltungsberichte der Stadt: auch hier wurde mit der Digitalisierung begonnen.

Im Rahmen einer Kooperation mit 831 – Steuerungsunterstützung Strategische Projektarbeit, Gesamtstrategie und Statistik wurden als de facto - Nachfolger auch



die publizierten Statistischen Jahrbücher 1994-1999 redigitalisiert um die Daten für die Zukunft zu sichern. Dankenswerterweise wurden die Kosten hierfür von der Steuerungsunterstützung übernommen. Ob und wann diese Werke online gehen können, muss ggfs. rechtlich noch geprüft werden.

Die zwingend notwendige Anschaffung einer Archivverwaltungs- und Erschließungssoftware wurde erfolgreich angegangen mit dem Ziel der Vertragsunterzeichnung und Implementierung bereits in 2019.

Sämtliche im Archiv vorhandenen Videobänder wurden im Rahmen einer Kooperation dem MPZ übergeben mit dem Ziel diese unter Bedingung der dauerhaften Verwahrung zu digitalisieren und somit für die Zukunft zu sichern und nutzbar zu halten. Dankenswerterweise werden die Kosten von der Stadtbücherei anteilig übernommen.

## 2. Schulung, Ausbildung, Fortbildung

Im Rahmen der Verwaltungsausbildung fand für AnwärterInnen ein 1-Tagesseminar statt. Ferner war das Archiv für 2 Wochen Station für eine Praktikantin. Des Weiteren absolvierte eine Auszubildende der Stadtbücherei ein planmäßiges Praktikum. Für eine am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilnehmende Schülergruppe gab es eine Einführungsveranstaltung. Eine im Archiv des Nordwollemuseum tätige ehrenamtliche Archivpflegerin erhielt eine kurze fachliche Einführung (als Nachfolge für den verstorbenen ehem. Leiter Precht).

## 3. Öffentliche Veranstaltungen, Forschungen, Publikationen o.ä.

Das Stadtarchiv hat eine Hausarbeit „Schäden an Archivgut [...]“ der FH Potsdam unterstützt.

Ferner wurden Autoren der Hus- und Heimatartikel o.ä. ebenso unterstützt wie mehrere Bürger und Mitarbeiter für die Aktionsreihe des Museums „Mein Lieblingsobjekt“

Es fanden verschiedene Zuarbeiten und Archivalienausleihen für verschiedene städtische Institutionen (Museen, Galerie) statt.

Unter erheblichen Einsatz konnte sich das Stadtarchiv an der Dokumentation des Grimmepreisträgers Lorenzen „Die Versteigerer“ beteiligen. Neben eigenen Recherchen wurde v.a. eine Forscherin, die im Archiv interviewt wurde bei ihrer Arbeit unterstützt und es konnten neue Erkenntnisse gewonnen werden. Da ein Teil des Interviews v.a. aber ein wesentlicher Teil der Forschungsergebnisse dem Schnitt zum Opfer fielen wurde mit Kooperation des Kulturamts ein Vortrag der Forscherin nebst Filmvorführung zwecks Vorstellung der Erkenntnisse beschlossen.



Nachrichtlich: Sie fand am 27.01. 2019 im Rahmen des Gedenktags der Holocaustopfer im Rathaus statt. Dankenswerterweise wurden Organisation und Kosten vom Kulturbüro übernommen.

Im Rahmen des Welttags des audiovisuellen Erbes hielt das Stadtarchiv in der Stadtbücherei/MPZ einen Vortrag zur Wirtschaftsgeschichte in Delmenhorst.

Im Rahmen der Aktion „Vorlesestadt“ hat sich das Stadtarchiv mit 3 Lesungen (plattdüütsche Döntjes und Jules Verne) an jeweils unterschiedlichen Orten beteiligt. Dankenswerterweise führte Amtsvorgänger i.R. Hr. Garbas ebenfalls eine Lesung durch.

Das Stadtarchiv stellte den Gastredner bei der Gedenkfeierlichkeit zum Volkstrauertag.

#### 4. Besonderheiten

Die Kartenabteilung sowie hiesige Teilbibliotheken konnten aus Zeit- und Kostengründen nicht angegangen werden.

Die Außenstelle im CCD hat Asyllagerfläche für Unterlagen der Stadtkasse zur Verfügung gestellt.

Die Chronik wurde fortgeführt. Ferner wurde die Delmenhorster Bibliographie fortgeführt und die Daten der Stadtbücherei für Recherchezwecke auf deren Homepage zur Verfügung gestellt. Beide Punkte stehen aus Rationalisierungsgründen für 2019 zur Disposition. Im Hinblick auf Lage und Altlasten wurden drei Stellen beantragt. Diese konnten im Stellenplan 2019 nicht realisiert werden. Stattdessen wurde das Sachbudget erhöht.

Es wurde ein Notfallboxset beschafft, das im Krisenfall auch für die Museen, die Stadtbücherei und -eignungsbedingt nur teilweise- für die Galerie zur Verfügung steht.

Nachrichtlich: Das Notfallboxset ist eine Art „Erste-Hilfe-Koffer“: Sie enthalten Materialien, die im Ernstfall (Wasserschaden, Katastrophen) schnell zur Hand sind und wertvolle Ersthilfe leisten. Sie helfen die Schadensausbreitung einzudämmen sowie beschädigtes oder gefährdetes Kulturgut professionell zu sichern, zu evakuieren und zu dokumentieren.

#### 5. Abschluss Rationalisierungsmaßnahmen: Zeitungsarchiv und Zeitgeschichtliche Sammlung

Nachdem die Zeitungsausschnittssammlung (ZAS) zum 31.12.2017 eingestellt wurde, sind die letzten Artikel innerhalb der Systematik archiviert worden.

Der Bezug des DK wurde auf epaper umgestellt. Als „Übergangsjahr“ werden die Ausgaben für 2018 zwar noch im Original archiviert, ab 01.01.19 jedoch nur noch im Bedarfsfall als pdf vorgehalten, neue Zeitungsbände werden somit *nicht* mehr verwahrt.

Nachrichtlich: Der Delmenhorster Kurier wird seit ca. Oktober 2006 als pdf vorgehalten, soweit Artikel mit Delmenhorster Bezug erschienen sind.

Transkriptionsservice und Lesehilfen werden nicht mehr angeboten.

